

21. Dezember 2012

Die Welt geht heute unter!

Oder doch nicht?

Geht sie jetzt noch unter oder nicht? Sind das gar die letzten Zeilen, die Sie lesen, bevor es mit unserer Welt zu Ende ist? Oder habe ich dies geschrieben, ohne dass es je gelesen wird, weil die Erde bereits verging, bevor sich die Druckmaschinen in Gang gesetzt haben – was ja jammerschade gewesen wäre!

Ein Mayakalender

Ein Maya-Kalender, entstanden vor mehr als 1300 Jahren wissen, dass die Welt heute

untergeht. Der Maya-Kalender wird nicht der erste sein, der sich irrt. Immer wieder haben Sekten und andere Gesellschaften das nahende Weltende verkündet – und wir leben noch immer! Wieso gibt es eigentlich immer noch Menschen, die diesen „Spinnern“ (entschuldigen Sie den Ausdruck!) Glauben schenken, sich beunruhigen und in Angst und Schrecken versetzen lassen? Die Welt existiert immer noch und am Heiligabend, wenn wir mit der Familie unter dem Weihnachtsbaum sitzen und Geschenke austauschen, werden wir uns nur mehr entschuldigend zulächeln und uns unserer Naivität schämen.

Ein Neuanfang

Als Christen wissen wir, dass es einmal ein Ende hat mit dieser Welt. Das hat Jesus uns bereist von 2000 Jahren versprochen. Dieses Ende muss uns aber nicht mit Schrecken erfüllen, denn es wird ein Neuanfang sein! Jesus wird wieder kommen und die ganze Welt, die heute unter ihrer Last uns Sorgen seufzt und stöhnt, wird aufatmen und sich wieder aufrichten können, denn es wird eine erlöste Welt sein, in der alles gut ist, so wie damals im Paradies alles gut war! Der Apostel Lukas ermuntert uns in dieser endzeitlichen Stimmung: Wenn all das beginnt, dann richtet euch auf und erhebt euer Haupt, denn eure Erlösung ist nahe“ (Lk. 21,28). Wohlgedenkt: Die Erlösung ist nahe, nicht der Endkampf der Kulturen und auch nicht ein apokalyptisches Hermagedon. Das soll uns mit Freude erfüllen!

Wem vertrauen?

Aber eben! Wie so oft stellt sich auch hier die Frage nach dem Vertrauen. Wem will ich vertrauen: einer Maya-Weissagung, die manche von uns verleitet, panisch zu werden, andere nehmen sich sogar das Leben. Oder vertrauen wir auf Jesus Christus, der uns liebt und am Kreuz sein Herz zu unserem Heil öffnen liess, während in der Mayakultur Menschenopfer durchaus üblich waren! Während die Maya ein Ende des Universums in Kälte und Dunkelheit betont, lehrt der christliche Glaube, dass Gott am Jüngsten Tag alles wieder herstellen werde - "jeden Mann, jede Frau und das ganze Universum". Für einen Christen geht die Welt nicht unter. Vielmehr kommt Christus wieder zurück, um uns mit sich in die ewige Herrlichkeit mitzunehmen. Wie gut ist es doch, Christ zu sein!



News aus Kirche und Welt

Friedenslicht in Visp

Jahr für Jahr versammelt sich am vierten Adventssonntag auf dem Bahnhofplatz in Visp Jung und Alt, um während einer ökumenischen Aussendungsfeier das Friedenslicht in Empfang zu nehmen. Die Lichtträger/innen bringen das Zeichen des Friedens zurück in ihre Familien, in Institutionen und Pfarreien. Die Feier beginnt um 17.00 Uhr und wird von der Fachstelle Katechese gestaltet. Alle, die das Friedenslicht transportieren, können die öffentlichen Transportmittel gratis benützen. Dazu ist eine Anmeldung bei der Fachstelle Katechese im Bildungshaus St. Jodern in Visp erforderlich. www.friedenslicht.ch. Das Friedenslicht, entzündet in der Geburtsgrube Jesu in Bethlehem, möge auch heuer viele Menschen über die Weihnachtszeit hinaus zum Dialog und zum friedlichen Miteinander ermutigen!

Friedenslicht in Brig

Die Pfarreien Brig, Glis, Naters, Mund, Ried-Brig, Termen und Mörel haben beschlossen, dieses Jahr erstmals eine gemeinsame Feier für das Friedenslicht von Bethlehem zu organisieren. Vertreter dieser Pfarreien werden am Sonntag, 23. Dezember das Friedenslicht in Visp abholen und nach Brig in den Stockalperhof bringen. Dort findet um 19.30 Uhr eine Andacht statt, um das Friedenslicht zu empfangen, das Sie dann nach Hause nehmen können. Kerzen dafür können an diesem Abend im Hof gekauft werden. Der Abend wird mit Glühwein und Stecklini ausklingen.

KID/pm